

#ZukunftWohlfahrt – COVID-19 und die Wohlfahrts- pflege: Neue Wege, mehr Zusammenhalt!?

Die Corona-Krise hat erneut gezeigt, wozu die DRK-Wohlfahrtspflege in der Lage ist. Unterstützung und Hilfe wurde mobilisiert, die Verantwortlichen sind neue Wege in der Versorgung gegangen. Im Verband haben sich die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen gegenseitig unterstützt und angepackt. Die Abstimmung und Kooperation unter den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege wurde intensiviert. Auf dieser Basis konnten die Entscheidungsträgerinnen und -träger in Politik und Verwaltung davon überzeugt werden, die Dienste der Wohlfahrtsverbände im Rettungsschirm und im Konjunkturpaket der Bundesregierung ausdrücklich mit zu bedenken. Im Rahmen der öffentlichen und politischen Kommunikation haben alle an einem Strang gezogen und gemeinsam agiert.

Wir haben gezeigt: Ohne eine starke gemeinnützige Wohlfahrtspflege mit ihrer Kompetenz und Leistungsbereitschaft, ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden kann weder die COVID-Krise noch die darüber hinaus anstehenden Herausforderungen gemeistert werden. Allerdings haben sich auch Schwachpunkte deutlich gezeigt. Die Qualität und die Wirkungen der Leistungen gemeinnütziger Träger mussten wir sehr mühsam verargumentieren. Und schließlich mussten wir mehrfach zusichern, dass die Mitarbeitenden, die aufgrund von Schließungen o.ä. nicht wie geplant zum Einsatz kamen, an anderer Stelle aushelfen. Das hat man von keiner anderen Gruppe verlangt. Der Streit um Bonuszahlungen auf Bundes- und Landesebene hat verdeutlicht, dass zahlreiche Leistungen gar nicht im Fokus der Bundesregierung sind. Mit Covid haben wir einen Anfang gemacht. Aber es bleibt noch viel zu tun, um unseren Trägern, Diensten und Einrichtungen zu dem Status zu verhelfen, der ihnen zusteht.

Deutlich wurde im Prozess auch, dass die Umsetzung der Maßnahmen stellenweise hakt oder immer noch zu kurz greift. Nicht alle Angebote und Strukturen werden vor Ort erhalten bleiben. Neues hat sich etabliert, die gesamte Angebotslandschaft verändert sich durch und mit COVID (Online-Kursangebote, Beratung etc.). Unser Ziel ist es, eine gute und verlässliche Struktur des DRK im Sinne der Menschen, die sie benötigen, zu erhalten und gleichzeitig neue Chancen zu nutzen. Dafür brauchen wir eine gute Kommunikation nach innen und außen. Um im Bund sprachfähig zu sein, benötigen wir eine solide Grundlage, die wir gemeinsam herstellen müssen.

Der Fachtag soll die Erkenntnisse und Erfahrungen des Verbands zusammentragen und Grundlagen für mehr Zusammenhalt nach innen und eine neue evidenzbasierte Kommunikation legen. Es ist damit die erste Veranstaltung der vereinbarten Reihe #ZukunftWohlfahrt.

Format

Der Fachtag weist einen klaren **Arbeitscharakter** auf. **Impulse** sollen zunächst eine inhaltliche Anregung geben und den Einstieg in das Thema ebnen. In vier parallelen anschließenden **Workshops** werden die jeweils zugeordneten untenstehenden Leitfragen bearbeitet, die Ergebnisse werden abschließend im **Plenum vorgestellt und finalisiert**.

Leitfragen

- A. Darstellung der Wirkung unserer Leistungen.** Unsere Dienste und Leistungen werden häufig als Kostenfaktoren betrachtet. Wie gelingt es uns, in eine Diskussion über die (gesellschaftlichen) Wirkungen zu gelangen?
- B. Verbandskommunikation** Wie gelingt es uns, unter Berücksichtigung unserer funktionalen und bewährten Wege, sicherzustellen, dass jede Verbandsebene die Informationen hat, die sie für ihre politische Kommunikation benötigt? Was können wir aus der Kommunikation in der COVID-Zeit lernen?
- C. Daten und Statistik.** Wie gelangen wir an solide Daten, mit denen wir unsere Anliegen und Forderungen untermauern?
- D. Kommunale Sozialpolitik.** Kommunen gestalten den Sozialstaat maßgeblich mit. Bei der Implementierung des Schutzschirms haben wir an mehreren für uns maßgeblichen Stellen ein Auseinanderdriften zwischen den Vorstellungen der Bundesregierung und den Kommunen registriert. Freiwillige Leistungen werden zunehmend zur Debatte stehen. Wie könnte ein gesamtverbandlicher Ansatz beschaffen sein, der unsere Angebote und Leistungen auf der kommunalen Handlungsebene stärkt?

Ablauf

Zeit (ca.)	TOP
9:30 – 10:00	Ankunft, Kaffee
10:00 – 10:10	Begrüßung, Ablauf und Erwartungen des Fachtags
10:10 – 11:00	Covid-19 und die Wohlfahrtspflege: Der aktuelle Stand auf Basis der DRK-Umfrage <i>Dr. Joß Steinke, Bereichsleiter Jugend & Wohlfahrtspflege, DRK-GS</i>
11:00 – 11:30	Rückblick auf SodEG und Schutzschirm: Informations- und Kommunikationsbedarf aus ministerieller Sicht <i>Dr. Annette Tabbara, Abteilungsleiterin, BMAS - angefragt</i>
11:30 - 12:00	Erkenntnisse, Erfahrungen und zukünftige Bedarfe in Bezug auf Kooperation und Kommunikation mit den Verbänden aus Sicht des Sonderstabes im BMG <i>Cornelia Reitberger, BMG, Lagezentrum COVID-19 - angefragt</i>
12:00 – 12:15	Zusammenfassung der Ergebnisse und Vorbereitung der Workshops
12:15 – 13:00	Gemeinsames Mittagessen
13:00 – 14:45	4 Workshops: A. Darstellung der Wirkungen unserer Leistungen B. Verbandskommunikation C. Daten und Statistik D. Kommunale Sozialpolitik
14:45 – 15:15	Kaffeepause

15:15 – 16:00	Ergebnisse aus den Workshops im Plenum, weitere Schritte
---------------	--